

Datum: 19.01.2019  
 Medium: Landshuter Zeitung (LZ)  
 Autor: ku

© 2019 LZ – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

# Tatvorwurf Untreue

## Domainklaus: Niehoff beschäftigt Stadt und Kripo

Einstimmig hat der Personalsenat am Donnerstag entschieden, ein Disziplinarverfahren gegen Franz Niehoff, den Leiter der städtischen Museen, einzuleiten.

Reagiert wird damit auf einen Domainklaus Niehoffs zulasten des ihm missliebigen Vereins Freundeskreis Fritz Koenig im vergangenen Sommer. Laut Rechnungsprüfungsamt hatte Niehoff auf Stadtkosten und im Namen der Museen der Stadt Landshut Registrierungen von Web-Domains auf den Namen des Freundeskreises betrieben, um diese für den Verein zu sperren. Laut Personalamt ist davon auszugehen, dass es sich hierbei um ein Dienstvergehen gehandelt hat.

Für das Disziplinarverfahren wartet man zunächst jedoch die Ergebnisse eines strafrechtlichen Verfahrens ab, das in dieser Angelegenheit ebenfalls läuft – Niehoff wurde wegen Untreue angezeigt. Die Polizei hat das Ergebnis ihrer Ermittlungen gestern an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet. „Wir halten am Tatvorwurf der Untreue fest“, sagte Kripochef Werner Mendler gestern auf LZ-Anfrage. „Alles Weitere ist nun Sache der Justiz.“

Sobald das strafrechtliche Verfahren abgeschlossen ist, wird der Fall nochmals im Stadtrat verhandelt werden, wo es dann auch



Aufgrund des Domainklaus wird gegen Museumsleiter Franz Niehoff ein Disziplinarverfahren eingeleitet.

um mögliche Konsequenzen für Niehoff gehen wird.

Allzu drastisch scheint man bei der Stadt auf den Domainklaus, den Niehoff zunächst abgestritten hatte, nicht reagieren zu wollen. So soll sich Stadtdirektor Andreas Bohmeyer nach LZ-Informationen im Personalsenat dahingehend geäußert haben, dass das Verhältnis Niehoffs zu seinem Dienstherrn „nicht nachhaltig“ gestört sei. -ku-